

Hallo zusammen,

ich wollte schon länger eine Mail zum Völkerkauf schicken, habe aber aufgrund der allgegenwärtigen Mangelsituation noch gewartet, bis die Kleinanzeigen aus der Aprilausgabe der Bienenpflege da sind.

### **Völkerkauf**

Dieses Jahr sieht es aufgrund der sehr hohen Völkerverluste extrem schlecht mit der Völkerverfügbarkeit aus. ☹ Ich habe bei diversen Imkern nachgefragt, aber die haben alle nur abgewunken, weil sie die eigenen Bestände wieder aufbauen müssen und daher keine Völker abgeben. Gleiches gilt für die Ableger, wofür die Wirtschaftsvölker zerlegt werden. Auch dort habe ich noch keine großartigen Rückmeldungen, so dass ich aktuell wirklich noch nicht weiß, wie ich genug Ableger dieses Jahr zusammenbringen kann.

Ich werde heute Abend einen Aufruf bei der Monatsversammlung starten, wer Wirtschaftsvölker bzw. Ableger stellen könnte. Vielleicht tut sich da noch etwas auf.

Wer Wirtschaftsvölker kaufen will, der sollte aktuell die Anzeigen in der Bienenpflege durchsehen (März und April anbei) bzw. das Internet durchforsten. Ich glaube aber, dass die Verfügbarkeit auch dort gering sein wird und die Preise entsprechend teuer sein werden.

### **Bestellung von Ablegern durch die Neuimker**

Ich hatte ja beim Neuimkerkurs gesagt, dass ich mich um die Beschaffung von Ablegern kümmern werde. Daher möchte ich die Neuimker der Kurse 2017-2 (Dezember-Kurs) und 2018-1 (März-Kurs) bitten, mir eine Rückmeldung zu geben, ob sie Ableger haben wollen. Folgende Angaben brauche ich:

- 1) Rähmchenmaß
- 2) Bevorzugte Rasse der Königin (Carnica / Buckfast)
- 3) Bevorzugte Anzahl an Ablegern (wobei es vermutlich schwer wird, mehr als 1 Ableger je Neuimker abzugeben)

Die älteren Kurse können mir gerne auch Wünsche zuschicken, aber die werde ich nur nachrangig behandeln. Vorrang haben die aktuellen Kurse. Sorry!

Wäre ggf. die Gelegenheit, dieses Jahr in die Königinnenzucht und Ablegerbildung einzusteigen. ☺ Ich werde wohl aus mindestens 4 Völkern nur Ableger machen, ggf. dann auch die kleine Variante mit nur einem Bruträhmchen als Ausgangsmaterial.

Wer Ableger abzugeben hat, kann mir das ebenfalls mit den o.g. Angaben melden. Dann bringe ich Verkäufer und Käufer zusammen.

## Start der Trachtsaison

Wer auch nur etwas die Natur beobachtet, hat festgestellt, dass etliche Bäume über Ostern aufgeblüht sind. Aus meiner Sicht kann man jetzt den Honigraum aufsetzen. Ich werde entweder am Samstag oder Sonntag bei mir die Honigräume aufsetzen. Wie gehe ich dabei vor:

### 1) Überschüssiges Futter entfernen

Ich öffne die Völker und entferne alle Waben mit großen Futterflächen. Diese werden bei der Erweiterung des Brutnests in den Honigraum umgetragen und müssen daher entfernt bzw. an nicht bebrütete Stellen umgehängt werden. Die Bienen müssen bei der Erweiterung des Brutnests den Honig aus den Waben nehmen, um Platz für die Brut zu schaffen. Dann ist es für die das einfachste, dieses Futter in den Honigraum zu tragen.

Bei Rähmchen, die nur einen Futterkranz aufweisen, ist das nicht der Fall. Die Königin kann direkt in die leeren Waben legen und die Bienen nutzen den Futterkranz zur Brutversorgung.

Ich lasse den Bienen aber immer eine Reserve, falls jetzt nochmals ein paar kalte Tage kommen. Bei den 2-zargigen Völkern hänge ich die Futterwaben in die untere Zarge ganz nach außen (Platz 1 und 10). An den Stellen wird praktisch nie gebrütet, so dass die Bienen das Futter dort nicht in den Honigraum umtragen. Bei den Großraumbeuten hängt man das Rähmchen hinter den Trennschied, am besten noch mit einem Rähmchen Abstand vom Trennschied, falls die Königin doch über den Trennschied geht und dort legt.

### 2) Drohnenrahmen einhängen

Ich fülle bei den Zweizargern nach dem Entfernen des Futters die untere Zarge mit Rähmchen aus der oberen Zarge auf. Dann fülle ich oben mit dem bzw. den Drohnenrahmen und Rähmchen mit Mittelwänden auf, da die Bienen in der oberen Zarge bevorzugt ausbauen. Das kann ggf. dazu führen, dass die Bienen, wenn sie viel in der oberen Zarge zum Ausbauen haben, den Honigraum nicht so gut bzw. schnell annehmen. Aber was da der beste Mittelweg ist, kann ich auch nicht sagen. Ggf. sollten sie nur 2-3 Rähmchen in der oberen Zarge zum Ausbauen haben .... Wenn da jemand Erfahrung damit hat, kann er sich gerne dazu bei mir melden.

### 3) Absperrgitter einlegen

Dann kommt das Absperrgitter, damit die Königin nicht im Honigraum brütet.

### 4) Honigraum aufsetzen.

Ich habe mir angewöhnt, auch wenn ich den Honigraum vollständig mit ausgebauten Rähmchen füllen könnte, dass ich dort ein paar nicht ausgebaute Rähmchen mit Mittelwänden einhänge. Die Bienen haben im Frühjahr den Drang auszubauen (da Tracht da ist) und das sollte man auch hinsichtlich der Minderung des Schwarmdrucks ausnutzen. Zudem kann man die bereits ausgebauten Rähmchen auch gut für Ableger oder beim Aufsetzen von weiteren Honigräumen oder bei der Einfütterung im Sommer nutzen. ... oder man kann sie an bedürftige Neuimker abgeben ☺. Wenn ich unausgebaute Rähmchen zugebe, dann tue ich das im Wechsel mit bereits ausgebauten Rähmchen. Subjektiv meine ich, dass sie so sehr gut Ausbauen.

Sofern ich am Samstag oder Sonntag am Lehrbienenstand sein sollte und ich auch die Uhrzeit abschätzen kann, schicke ich nochmals eine kurzfristige Mail rum.

Viele Grüße  
Uwe Weingärtner